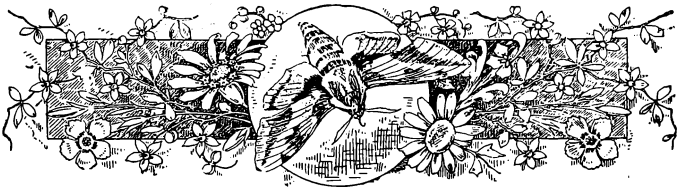
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



„Was man an seinem Hause fängt!"

Eine koleopterologische Plauderei von H. Krauß.

Es ist ein Jammer, in einer Großstadt zu wohnen und zugleich Entomologe zu sein; da ist nichts zu fangen und zu erlangen, wenn man sich nicht für teures Geld dem Dampfroß anvertraut oder gar erst in zwei und mehrstündigem Ritt auf Schusters Rappen dahineilt, um nur aus den weitgehenden Grenzen der Vorstadt zu kommen!" — Dieser Schrei aus tiefer Not ist oft unter den Entomologen zu hören, ich selbst habe früher so gesprochen. Aber mit den Jahren wird man klüger, und doppelt freut es uns, wenn wir sehen, wie andere sich zu besserer Erkenntnis durchgerungen.

Ein Käfersammler kann ja immer, überall und zu jeder Jahreszeit, fangen, wenn er es versteht und Lust und Liebe zur Sache hat, das habe ich schon einmal im Entomologischen Jahrbuche geschrieben; diesmal will ich eigentlich nicht von mir sprechen, sondern von einem Bekannten erzählen, der den Beweis geliefert, wie unwahr und oberflächlich der Klageruf am Eingange dieser Plauderei für den Sammler, speziell für den Käfersammler, ist!

Mein Freund M. ist ein Mann, der durch seinen Beruf in hohem Grade an das Haus gefesselt wird, und wenn er auch öfters hinausfliegen möchte in die gelobten entomologischen Gefilde, so geht das eben nicht, die eiserne Notwendigkeit zwingt ihn, im Weichgebiet der Stadt zu bleiben — die Pflicht kommt vor dem Vergnügen! Da nun mein Freund ein treuer Anhänger der Entomologie ist und immer bleiben wird, so macht er aus der Not eine Tugend und fängt mit aufmerksamen Augen — in und an seinem Hause! — Er hat nun auf meine spezielle Anregung hin im Herbste vorigen Jahres eine kleine Zusammenstellung gemacht, was er — ohne zu suchen, sozusagen von selbst — von Mai bis Ende Oktober in und an seinem Hause erbeutet,

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

und man wird staunen über die Liste von mehr denn 200 Arten Koleopteren. —

Diese Kollektion, schön ordnungsgemäß zusammen gesteckt, lag im hiesigen Entomologischen Vereine auf und erregte gerechtes Aufsehen, besonders bei denen, welche glauben, man könne doch nur auf bevorzugtem Terrain eine entsprechende Ausbeute erhalten. Da sind denn wieder manchem die Augen aufgegangen!

Anbei folgen die Tiere, so, wie sie in dem mir vorliegenden Kasten stecken, manche in vielen Exemplaren. Da nun hierunter sogar Seltenheiten aufgeführt sind, so möchte ich hinzufügen, daß bei meinem Freunde allerdings an der Rückwand des Wohnhauses sich ein Garten befindet, der manche Insekten an die Vorderwand spazieren lassen mag, daß aber dieser Garten dem Sammler nicht zur Verfügung steht und außerdem das ganze Anwesen mitten in der Vorstadt an einer der belebtesten Verkehrsadern liegt.

Carabus cancellatus Ill., nemoralis Müll.
Notiophilus aquaticus L., biguttatus F.
Calathus fuscipes Goeze, melanocephalus L.
Sphodrus leucophthalmus L., Laemosthenes terricola Hbst.
    Omaseus vulgaris L.
    Poecilus lepidus Lesk. (in allen Farben).
Ophonus pubescens Müll., brevicollis Dej.
Harpalus aeneus F., latus L.
  Platynus mülleri Hbst.
  Pterostichus oblongopunctatus F.
    Amarini diverse.
  Trechus quadristriatus Schrk.
  Bembidium littorale Ol., articulatum Panz.
  Anacaena limbata F.
  Coelostoma orbiculare F.
Cercyon littoralis Gyll., obsoletus Gyll., haemorrhoidalis F., aquaticus Lap., plagiatus Er., analis Payk., quisquilius L., flavipes F.
    Megasternum bolitophagum Mrsh.
  Cryptopleurum atomarium Ol.
  Helophorus griseus Hbst.
  Hydrochus elongatus Schall.
    Aphodius granarius L.
      Agriotes sputator L.
      Hypnoidus quadriguttatus Lap.
  Attagenus schaefferi Hbst., piceus Ol., pellio L.
  Trogoderma nigrum Hbst.
Anthrenus verbasci L., museorum L, fuscus L.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Hister carbonarius Er., neglectus Germ., fimetarius Hbst. bimaculatus L., cadaverinus Hoffm.
Brachypterus gravidus Ill.
Epuraea parvula Strm. (= rufomarginata Steph.), florea Er.
Omosita discoidea F., colon L.
Meligethes subaeneus Sturm, brassicae Scop., coracinus Strm.
Rhizophagus depressus F., politus Hellw.
Trixagus tomentosus Deg.
Litargus bifasciatus F.
Typhaea fumata L.
Phalacrus corruscus Panz., Olibrus aeneus F.
Hyliota planata L., Ditoma crenata Hbst.
Cerylon impressum Er.
Monotoma picipes Hbst., longicollis Gyll.
Lathridius rugicollis Ol., constrictus Gyll.
Enicmus minutus L., anthracinus Mannh.
Corticaria pubescens Gyll., serrata Payk., elongata Gyll.
Atomaria pusilla Payk., linearis Steph.
Cryptophagus scanicus L., dentatus Hbst, affinis Strm., acutangulus Gyll., cellaris Scop., pilosus Gyll.
Cis boleti F.
Silpha obscura L. Catops fuscus Panz.
Euconnus wetterhali Gyll.!
Omalium pusillum Grav., rivulare Payk., depressum Grav., concinnum Marsh., florale Payk., var. maculicorne Heer.
Geodromicus plagiatus F.
Trogophloeus bilineatus Er., pusillus Grav., gracilis Mannh.
Aploderus caelatus Grav.
Platisthetus morsitans Payk.
Oxytelus rugosus F., sculpturatus Grav., nitidulus Grav., depressus Grav.
Caccoporus piceus L., sculptus Grav.
Stenus ater Mannh., clavicornis Scop.
Sunius filiformis Latr., angustatus Payk.
Stilicus affinis Er.
Lithocharis obscurella Er.
Leptacinus parumpunctatus Gyll., batychrus Gyll.
Xantholinus punctulatus Payk., ochraceus Gyll., linearis Ol.
Philonthus aeneus Rossi, carbonarius Gyll., varius Gyll., albipes Grav., sordidus Grav., fimetarius Grav., ebeninus Grav., concinnus Grav., sanguinolentus Grav., debilis Grav., scybalarius Nord., discoideus Grav.
Gabrius nigritulus Grav., var. trossulus Nord., prolixus Er.
Quedius cinctus Payk., fulgidus F., mesomelinus Fauv.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Heterothops quadripunctatus Grav.
Leucoparychus silphoides L.
Tachinus flavipes F., fimetarius Grav.
Tachyporus chrysomelinus L., hypnorum F., brunneus F.
Conurus pubescens Grav., littoreus L.
Autalia impressa Ol.
Falagria sulcata Payk.
Homalota, Atheta (permulta nondum determ.).
Aleochara bilineata Gyll., binotata Kr., nitida Gr., moesta Grav.
Creophilus maxillosus L.
Troglops albicans L.
Dasytes plumbeus Müll., aerosus Kiesw.
Clerus formicarius L.
Anobium striatum Oliv., cinnamomeum Strm.
Anobium minutum F.
Ptinus fur L., latro F. Niptus hololeucus Fald.
Blaps mortisaga L., similis Latr.
Tenebrio obscurus F., molitor L.
Mordellistena abdominalis F.
Notoxus monoceros L.
Anthicus quisquilius Thms., floralis F.
Rhinosimus ruficollis L.
Hylastes ater Payk., palliatus Gyll.
Hylurgus piniperda L.
Otiorrhynchus ovatus L.
Phyllobius maculicornis Germ., viridicollis F.
Sitona inops Schn., hispidulus F., sulcifrons Thnb., lineatus Schrk.
Rhyncolus truncorum Gyll.
Coeliodes guttula F., urticae Scop.
Ceutorrhynchus erysimi F.
Apion assimile Kirby, brevirostre Hbst.
Cryptocephalus moraei L.
Gastrophysa polygoni L.
Phyllodecta vitellinae L.
Chaetocnema aridella Gyll.
Aphthona nigripes Panz., nodicornis Marsh., atra F., obscurella Ill., vittula Redt., undulata Kutsch.
Longitarsus luridus Scop., var. cognatus Wse.
Lema cyanella L.
Gracilia pygmaea F.
Callidium variabile L.
Harmonia 14-pustulata L., conglobata L., var. impustulata L.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Adalia bipunctata, var. 6-pustulata L., alpina Vill. (!)
Subcoccinella 24-punctata L.
Scymnus minimus Payk.

Das langt doch? Unterdessen sind aber eine Menge neuer Arten dazugekommen. Es mag auffallen, daß die Staphyliniden, sonst das Stiefkind der Sammler, am besten vertreten sind; das kommt vielleicht doch daher, daß eben Freund M. speziell diese Familie zu seinem Studium erwählt hat — auch nicht jedermanns Sache. —

Mein Freund ist allerdings recht findig und macht sich jetzt auch die nötigen Köderplätze selbst, ohne sein Lokalterrain zu verlassen: So überraschte ich ihn neulich neben seiner Werkstätte, wie er sich mit einem alten Schellfischkopf liebevoll beschäftigte, — da wimmelten die Cholevinen nur so herum, und er zeigte mir, daß er schon eine hübsche Anzahl in verschiedenen Species beisammen habe! — Die Entomologen können daraus ersehen, wozu ein Schellfisch — noch auf Monate hinaus — gut sein kann, wenn er schon längst verzehrt ist. Als ich jüngst wieder einmal mit meinem Freunde plauderte, — ich pflege ihn öfters zu besuchen, um entomologische Ergebnisse auszutauschen — da hob er ein Stück Holz auf, das neben der Hauswand auf ungepflastertem Boden lag und siehe da, er zeigte mir die ergiebigste Trox-Zucht; ich habe gleich eine Anzahl mitgenommen. Das ist doch alles ganz einfach, nicht wahr? Aber sehen muß man's — das ist das ganze Geheimnis! —

Nürnberg. Mai 1899.

Die Maikäferplage 1899.

Wenn Jemand noch Zweifel hegen sollte, ob das Sammeln der Maikäfer viel Zweck hat, den möge nachstehendes Resultat belehren. Auf den altenburgischen fiskalischen Straßen des Ronneburger Bezirks von der Beerwalder Höhe bis an die reußische Landesgrenze und auf der Zeitzer Chaussee bis an die preußische Landesgrenze wurden in diesem Jahre $21^3/_4$ Zentner Maikäfer gesammelt und getötet, auf den fiskalischen Straßen des Schmöllner Bezirks sogar 28 Zentner. Das sind, den Zentner mit rund 60 000 Käfern gerechnet, fast 3 Millionen Stück dieser gefräßigen Tiere. Es ist leicht einzusehen, daß das Laub der mit diesen Tieren behafteten Bäume vollständig vernichtet worden wäre, hätte man nicht auf diese Weise energisch eingegriffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 1900

Autor(en)/Author(s): Krauße Anton Hermann

Artikel/Article: „Was man an seinem Hause fängt!" 205-209